

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Universitätsklinikum Münster befindet sich in stetigem Wandel. Wir sind Tag für Tag damit beschäftigt, unsere Versorgungsstandards für Sie als Patienten auf höchstem Niveau zu halten – und natürlich weiter auszubauen. Eine Vielzahl an Forschungsergebnissen, die nicht nur weltweit, sondern auch hier am UKM erzielt werden, bringen neue Behandlungsmöglichkeiten mit sich, die wir den Patienten zur Verfügung stellen wollen. Deshalb freut es mich umso mehr, dass wir gleich zu Beginn des Jahres viele Weiterentwicklungen präsentieren können und die Zertifizierungen von externen Begutachtern bestätigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

In dieser Ausgabe informieren wir Sie über unser Endoprothetik-Zentrum, unsere Kinderherzchirurgie und die neue Klinik für Pädiatrische Rheumatologie und Immunologie. Außerdem sind wir eines von 16 Pilotzentren bundesweit für ein Neurovaskuläres Netzwerk.

Viele interessante Einblicke wünscht Ihnen mit herzlichen Grüßen



Ihr

Prof. Dr. Norbert Roeder,
Vorstandsvorsitzender und
ärztlicher Direktor des UKM

Klinik für Orthopädie erhält Zertifikat „EndoProthetik-Zentrum“

UKM bietet hohe Qualität beim Einsatz von Gelenkersatz



Die Klinik für Allgemeine Orthopädie und Tumororthopädie des UKM hat jetzt als erste Klinik im Münsterland das Zertifikat „EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung (EndoCert)“ der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie (DGOOC) und der Arbeitsgemeinschaft Endoprothetik erhalten.

„Mit der erfolgreichen Zertifizierung wird bestätigt, dass am UKM die Patientensicherheit im Vordergrund steht und die Qualität nach aktueller Forschung gesichert ist“, sagt Dr. Holger Haas, Leiter der Zertifizierungskommission EndoCert der DGOOC. „Für den Patienten bedeutet das Einhalten der Vorgaben noch mehr Transparenz – auch mit Blick auf die zuletzt in Deutschland laut gewordene Kritik an zu vielen operativen Eingriffen.“

Zu den Kriterien zählen das breite Leistungsspektrum in Diagnostik und Therapie, Merkmale der Patientenversorgung wie ein klar definierter Behandlungspfad sowie die Beteiligung an Maßnahmen der Aus- und

Weiterbildung und wissenschaftliche Aktivität. „Wir waren schon im Vorfeld sehr gut aufgestellt, aber im Zuge der Zertifizierung haben wir diverse Bereiche weiter optimiert“, erklärt Dr. Steffen Höll, Leiter des Endoprothetik-Zentrums. Am UKM wird damit für den Patienten ein komplettes Paket der endoprothetischen Versorgung angeboten, welches auch die Behandlung von Patienten mit Infektionen oder besonders schwierigen Erkrankungen umfasst.

Über das Zertifikat freut sich auch Prof. Dr. Norbert Roeder, Vorstandsvorsitzender und ärztlicher Direktor des UKM. „Für mich haben solche Zertifizierungsverfahren einen sehr großen Stellenwert, weil damit die qualitativ hochwertige Versorgung durch externe Begutachtung bestätigt wird“, so Roeder. Nicht zuletzt sei das Zertifikat ein Beleg dafür, dass längst nicht nur Patienten mit schwersten Erkrankungen am UKM richtig aufgehoben sind, sondern davon auch die Standardversorgung wie der Knie- oder Hüftgelenkersatz profitiert.

UKM gewinnt Top-Mediziner für Kinderherzchirurgie

Seit Januar ist Prof. Dr. Edward Malec neuer Leiter



Prof. Dr. Edward Malec leitet seit Januar die neu gegründete Abteilung für Kinderherzchirurgie am UKM. Unterstützung erhält er durch Privatdozentin Dr. Katarzyna Januszewska.



Sie hat ihre Erfahrung in Polen, USA und München gesammelt. „Wir sind sehr glücklich und ein wenig stolz, dass wir diese beiden Kinderherzchirurgen für das UKM gewinnen konnten“, sagt Prof. Dr. Norbert Roeder, Vorstandsvorsitzender und ärztlicher Direktor des UKM.

Die Herzspezialisten am UKM:

- Klinik für Herzchirurgie:
Direktor Univ.-Prof. Dr. Sven Martens
T +49 251 83-47402
- Abteilung für Kinderherzchirurgie:
Chefarzt Prof. Dr. Edward Malec
T +49 251 83-46101
- Klinik für Kardiologie:
Direktor Univ.-Prof. Dr. Johannes Waltenberger
T +49 251 83-43201
- Klinik für Kinderkardiologie:
Univ.-Prof. Dr. Christian Jux
T +49 251 83-47757
- Abteilung für Rhythmologie:
Chefarzt Prof. Dr. Lars Eckardt
T +49 251 83-47581
- Klinik für angeborene (EMAH) und erworbene Herzfehler:
Direktor Univ.-Prof. Dr. Helmut Baumgartner
T +49 251 83-46110
- Institut für Genetik von Herzerkrankungen (IfGH):
Direktor Univ.-Prof. Dr. Eric Schulze-Bahr
T +49 251 83-55326

Mit einem international renommierten Kinderherzchirurgen als Chefarzt und seiner Mitarbeiterin als Oberärztin wird seit Januar die Herzchirurgie am UKM verstärkt.

Prof. Dr. Edward Malec hat am 1. Januar 2013 die Leitung der neu gegründeten selbstständigen Abteilung für Kinderherzchirurgie im Department für Herz- und Thoraxchirurgie übernommen. Die neue Abteilung wird sehr eng mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin – Pädiatrische Kardiologie –, der Klinik für angeborene (EMAH) und erworbene Herzfehler sowie der Klinik für Herzchirurgie zusammenarbeiten. Gemeinsam behandeln die Experten Kinder und Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern.

Prof. Dr. Edward Malec (58) ist Spezialist im Bereich der Neonatal-Versorgung und Säuglingsherzchirurgie und war zuletzt im Klinikum Grosshadern der Ludwig-Maximilians-Universität München tätig. Der gebürtige Pole ist seit vier Jahren auf der Focus-Liste von Deutschlands Top-Medizinern zu finden und hat viele Jahre mit den angesehenen Professoren William Norwood und Aldo Castaneda in den USA und in der Schweiz zusammengearbeitet. Seine Ergebnisse wurden mit zahlreichen internationalen Auszeichnungen und Veröffentlichungen gewürdigt.

An seiner Seite wird die zertifizierte Kinderherzchirurgin Privatdozentin Dr. Katarzyna Januszewska (42) praktizieren, die seit vielen Jahren mit Prof. Malec gemeinsam arbeitet.

UKM setzt sich bei bundesweiter Ausschreibung durch

Hohes Niveau der Schlaganfallforschung bestätigt



Insgesamt 36 Zentren haben sich bundesweit als Neurovaskuläres Netzwerk beworben, das UKM gehört zu einem von 16, welches aufgrund des hervorragenden Konzeptes ausgewählt wurde.

„Mit unseren neurologischen, neurochirurgischen, neuroradiologischen und gefäßchirurgischen Abteilungen und der überregionalen Stroke Unit, die rund um die Uhr zur Verfügung stehen, erfüllen wir alle Kriterien“, sagt Prof. Dr. med. Dr. h.c. E. Bernd Ringelstein, Direktor der Klinik für Neurologie am UKM. Mit diesen Voraussetzungen ist eine lückenlose Versorgung bei neurovaskulären Erkrankungen wie komplexen Schlaganfällen und seltenen Symptomen auf höchstem Niveau gewährleistet – und das 24 Stunden pro Tag, sieben Tage die Woche.

Nicht nur mit apparativen Ausstattungen wurde am UKM in den vergangenen Jahren kontinuierlich eine Weiterentwicklung vorangetrieben. Auch

personell wurde nachgelegt. „Bei uns sind CT- und MR-Untersuchungen rund um die Uhr möglich, ebenso die operative Wiedereröffnung von Hirngefäßverstopfungen und die Behandlung von Gehirnblutungen. Dafür ist eine Vielzahl an Personal notwendig“, erklären Prof. Dr. Walter Heindel (Direktor der Klinik für Radiologie) und Prof. Dr. Walter Stummer (Direktor der Klinik für Neurochirurgie). „Wir sind sehr stolz, dass wir nun zu einem der ausgewählten Zentren in ganz Deutschland gehören“, unterstreicht Ringelstein die umfangreichen Bemühungen am UKM.

Neurovaskuläres Netzwerk (NVN)

Grundlage eines NVN ist eine täglich gelebte Interdisziplinarität und eine Netzwerkbildung mit entsprechenden Organisationsstrukturen. Dies setzt eine enge Zusammenarbeit mit umliegenden Krankenhäusern bis hin zum Rettungsdienst voraus mit dem Ziel, die Patientenversorgung Hand in Hand sicherzustellen.

Esstörungen frühzeitig behandeln: Spezialstation am UKM besteht seit einem Jahr mit Erfolg



Knapp 40 Patienten wurden bereits auf der Spezialstation für Essstörungen, die seit dem Frühjahr 2012 besteht, in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am UKM behandelt. Das Besondere: Die ineinander greifenden und je nach Notwendigkeit kombinierbaren voll-, teilstationär und ambulanten Behandlungsformen einschließlich der Multifamilientherapie sind in dieser Form ein einmaliges Angebot in NRW. „Die Zusammenarbeit mit den Familien und den engsten Bezugspersonen ist sehr wichtig für die Patientinnen und Patienten“, sagt Univ.-Prof. Dr. med. Tilman Fűrnis, Direktor der Klinik. „Das Ziel ist die Stärkung des Selbstwertes und die Entwicklung einer gesunden Persönlichkeit.“ Die Erfahrungen des ersten Jahres zeigen, dass diese langfristige, engmaschige Einbindung und therapeutische Arbeit mit der Familie zu weitaus besseren Ergebnissen führt als eine klassische stationäre Behandlung mit niedrig-frequenter ambulanter Weiterbehandlung. Letztlich gilt: Je früher eine Behandlung beginnt, umso besser. „Bei den jüngeren Patienten erzielten wir insgesamt bessere Behandlungsergebnisse, u.a. weil die Erkrankung noch nicht chronifiziert war und mit ein bis zwei Jahren versus vier bis acht Jahre bei älteren Patienten einen insgesamt kürzeren Verlauf hatte“, erklärt der Klinikdirektor.

Neue Klinik für Pädiatrische Rheumatologie und Immunologie

Spitzenmedizin auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse



Es gibt ab Frühjahr 2013 eine neue Klinik am UKM: Die Klinik für Pädiatrische Rheumatologie und Immunologie.

„Das Angebot von UKM und Medizinischer Fakultät beinhaltet ein zukunftsweisendes attraktives Konzept aus ambulanter und stationärer Versorgung, das in dieser Form einmalig in Deutschland ist“, sagt Klinikleiter Prof. Dr. Dirk Föll. Nach Etablierung der Strukturen wird die neu gegründete Klinik die Krankenversorgung in den kommenden Wochen aufnehmen. „So können wir unsere Stärke in der Kinder- und Jugendmedizin weiter ausbauen und unseren Patientinnen und Patienten absolute Spitzenmedizin auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse bieten“, freut sich Prof. Dr. Norbert Roeder, ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des UKM. Föll begann nach seinem Medizinstudium

in Göttingen und anschließendem AiP seine Facharzt Ausbildung in der UKM Kinderklinik in Münster. Als Facharzt für Kinder-Rheumatologie, Infektiologie und Kinder-Gastroenterologie übernahm er dort 2006 die Leitung der Kindergastroenterologie. Föll hatte Rufe an die Universitäten in Vancouver/Kanada und Jena. Verbunden mit der Klinikleitung ist eine Clinical Translation Professorship der Medizinischen Fakultät Münster (MFM) innerhalb des Exzellenzclusters „Cells in Motion“. „Die Professur und die Klinik haben eine besondere Bedeutung für unser neues Konzept der klinisch-translationalen Forschung. Wir wollen die Verbindung zwischen Forschung und Krankenversorgung sowie die Verknüpfung von Grundlagen- und patientenorientierter Forschung weiter stärken. Dieses innovative Modell wurde auch von den internationalen Gutachtern der Exzellenzinitiative höchst gelobt“, erklärt Prof. Dr. Dr. h.c. Wilhelm Schmitz, Dekan der MFM.

Blick ins Herz

Interaktive Wissenschaftsausstellung in den Münster Arkaden

Wie lässt sich mit medizinischer Bildgebung ins Innerste des menschlichen Körpers blicken? Wie unterscheiden sich Bilder gesunder Herzen von Bildern kranker Herzen? Und wie können neue Bildgebungstechnologien dazu beitragen, einen Herzinfarkt zu vermeiden? Vom 24. April bis 12. Mai 2013 präsentieren Mediziner, Naturwissenschaftler und Mathematiker des Sonderforschungsbereichs 656 der Westfälischen Wilhelms-Universität und des Universitätsklinikums Münster in den Münster Arkaden ihre Ausstellung „Blick ins Herz“. Acht Exponate mit interaktiven Elementen und beeindruckenden Bildern aus der Wissenschaft stellen aktuelle Möglichkeiten der medizinischen Bildgebung vor und geben spannende Einblicke in die Forschung an der Universität Münster. Während der Ausstellung sind die Wissenschaftler jeden Samstag von 14.00 bis 16.00 Uhr live vor Ort und freuen sich auf Fragen der Besucher! Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

www.blick-ins-herz.de

TERMINE

Infoabend: Rund um die Geburt

Jeden 2. und 4. Montag im Monat
Treffpunkt: 19.30 Uhr, Eingang West

Ausstellung „Blick ins Herz“

Ausstellung des Sonderforschungsbereich „Molekulare kardiovaskuläre Bildgebung“
24. April bis 12. Mai 2013
Münster Arkaden

2. UKM Ausbildungsmesse

24. Mai 2013, Zentralklinikum

„Corpus delicti“

Benefizveranstaltung zugunsten der Gewaltopferambulanz Münster
4. Juni 2013
Institut für Rechtsmedizin
Röntgenstraße 23, 48149 Münster

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Stabsstelle Unternehmenskommunikation, Leiterin: Dagmar Mangels, im Auftrag des UKM-Vorstands, Albert-Schweitzer-Campus 1, 48149 Münster

REDAKTION Judith Becker, Marion Dreischer, Leitung: Marion Dreischer

KONTAKT T +49 251 83-55800, marion.dreischer@ukmuenster.de

LAYOUT GUCC grafik & film, Münster

FOTOS Foto- und Medienzentrale/Stabsstelle Unternehmenskommunikation, sofern nicht anders gekennzeichnet

DRUCK Erdnuß Druck, Sendenhorst

AUFLAGE 4.000 Stück